

Kostenfreie Erstberatung für Unternehmen

Sie interessieren sich für die naturnahe Gestaltung Ihrer Außenflächen und wüssten gern, wie Sie am besten beginnen?

Wir empfehlen folgendes Vorgehen:

- 1. Kostenfreie Erstberatung vor Ort**
Nach einem telefonischen Vorgespräch kommen wir zu Ihnen und schauen uns gemeinsam mit Ihnen das Firmengelände an. Nach der Begehung erhalten Sie von uns ein modulares Maßnahmenkonzept für die unterschiedlichen Bereiche Ihres Geländes und weiterführende Informationen, so dass Sie die Maßnahmen eigenständig umsetzen können.
- 2. Fachberatung bei Bedarf**
Sollte eine weiterführende Fachberatung erforderlich sein, z. B. für die Anlage eines Teiches oder bei Fassaden- und Dachbegrünung, so können Sie im Rahmen des Projektes eine Bezuschussung für die Fachberatung erhalten:
Bei einer Unternehmensfläche bis zu 0,5 Hektar sind das bis zu 1.000 Euro und bei Geländen über 0,5 Hektar bis zu 1.500 Euro.
- 3. Individuelle Umsetzung**
Welche unserer Maßnahmenvorschläge Sie umsetzen und in welchem Zeitraum, entscheiden Sie. Einige lassen sich einfach und schnell realisieren. Manchmal genügt bereits die Anpassung der Pflege. Andere Maßnahmen sind vom Umsetzungszeitpunkt her besser mit anstehenden Sanierungen, Um- oder Neubauten zu kombinieren.

Weitere Informationen:

www.UnternehmensNatur-BW.de

Projektpartner

Das Projekt „UnternehmensNatur“ ist ein vom Umweltministerium Baden-Württemberg gefördertes Projekt des NABU in Kooperation mit der Flächenagentur Baden-Württemberg. Ziel des Projektes ist es, Unternehmen individuell zu beraten, wie sie ihre Außenflächen zu biologisch wertvollen Lebensräumen umgestalten können.

Kontakt

NABU Baden-Württemberg

Anke Heidemüller, Projektleiterin „UnternehmensNatur“

Tel.: 0711.966 72 43, Mobil: 0163.521 91 38

E-Mail: Anke.Heidemuellern@NABU-BW.de

www.UnternehmensNatur-BW.de

Impressum

© 2021, NABU (Naturschutzbund Deutschland) Landesverband Baden-Württemberg e. V., Tübinger Straße 15; 70178 Stuttgart
www.NABU-BW.de

f NABU.BW @NABU.BW **▶** NABUBadenWürttemberg

✉ Naturschutzbund **✉** www.NABU-BW.de/newsletter

1. Auflage 10/2021

Text/Redaktion Anke Heidemüller **Fotos Titel:** Mercedes-Benz AG Sindelfingen, **Innen:** Seite 1, oben: Schoenenberger Pflanzenwerk/Andrea Frank-Bühler, unten: Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA, Seite 2, links oben: NABU/Rita Priemer, links unten: Mercedes-Benz AG Sindelfingen, Seite 2/3: Daimler Truck AG, Werk Gaggenau **Gestaltung** Agentur Blumberg, Esslingen **Druck** Druckerei Lokay e. K., gedruckt auf 100 % Recyclingpapier **Mitherausgeber** Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH; Gerhard-Koch-Str. 2; 73760 Ostfildern; **Tel.:** 0711.327 32 53 0; **E-Mail:** kontakt@flaechenagentur-bw.de; **f** www.flaechenagentur-bw.de; **f** [flaechenagentur](http://flaechenagentur-bw.de)

Das Projekt „UnternehmensNatur“ wird gefördert durch:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



UnternehmensNatur Baden-Württemberg

Firmengelände blühen auf



Viel Potential für Artenvielfalt auf Unternehmensflächen

Firmen- und Industrieareale können vielfältige Lebensräume für viele Pflanzen- und Tierarten bieten und zur Vernetzung größerer Biotope einen wertvollen Beitrag leisten.

Oft findet im Zuge der naturnahen Gestaltung auch eine ästhetische Aufwertung der Flächen statt. Je nach gewünschtem Erscheinungsbild kann der Eingangsbereich zum attraktiven „Hingucker“ werden und der Aufenthaltsbereich für Mitarbeiter*innen zu einem schattigen Ruheplatz, mit Beerensträuchern oder einem Teich. Einige Maßnahmen, wie z. B. insektenfreundliche LED-Beleuchtung, helfen langfristig dabei, Kosten zu reduzieren. Mit Ihrem Engagement für ein naturnahes Gelände profitieren am Ende sowohl die Natur als auch Ihr Unternehmen.



Im Rahmen des Projektes „UnternehmensNatur“ möchten wir Ihnen inspirierende Ideen und hilfreiche Informationen geben, die Sie auf dem Weg zu einem naturnahen Betriebsgelände unterstützen.

„Wir möchten unsere Grünflächen nicht nur optisch, sondern auch ökologisch sinnvoll aufwerten. Einige Maßnahmen, wie die Anlage einer Blumenwiese sowie die Neugestaltung des Lieferanteneingangs und der Pausenbereiche durch insektenfreundliche Stauden, werden wir kurzfristig umsetzen und sind gespannt auf die Veränderungen auf unserem Gelände – zum Wohl unserer Mitarbeiter*innen und Mitarbeiterinnen und der uns umgebenden Natur.“



Fabrice Marchetti, Direktor des Michelin Standorts Karlsruhe

10 Tipps zur naturnahen Gestaltung

1. Versiegelung minimieren
2. Nährstoffarme Standorte schaffen
3. Heimische Pflanzen wählen
4. Auf Dünger und Pestizide verzichten
5. Sachkundig pflegen



6. Teilflächige „Verwilderung“ zulassen
7. Nistmöglichkeiten & Lebensräume schaffen
8. Insektenfreundliche Beleuchtung installieren
9. Vogelschlag verhindern
10. Regenwasser versickern lassen



Win-Win-Situation für Natur und Unternehmen

Neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere

Auf naturnah gestalteten Flächen können innerhalb kürzester Zeit neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere entstehen. Sie leisten damit eine wichtige ökologische Funktion und ermöglichen die Vernetzung mit anderen Lebensräumen im Siedlungsraum.

Wohlfühlorte für Mitarbeitende und Kundschaft

Ästhetisch gestaltete Eingangsbereiche erfreuen das Auge. Einladende Aufenthaltsbereiche erhöhen die Pausenqualität und bieten Naturerlebnisse. So können Kreativität, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit gesteigert werden.

Identifikation mit dem Unternehmen stärken
Wie wäre es, einen Teil der Flächen gemeinsam mit den Mitarbeitenden umzugestalten? Beim Aussäen der Blumenwiese helfen alle mit, beim Teambuilding werden Stauden angepflanzt oder die Auszubildenden legen in einer Projektwoche Kräuterkochbeete an.

Betriebskosten senken

Auf längere Sicht können Kosten reduziert werden, z. B. durch den Einbau insektenfreundlicher LED-Leuchtmittel oder durch Entsiegelung, die für Regenwasserrückhalt und eine Entlastung der Kanalisation sorgt.

Weitblick und Engagement zeigen

Das Gelände kann zur „Grünen Visitenkarte“ werden und so verantwortungsvolles Handeln auch nach außen widerspiegeln. Das Unternehmen zeigt zukunftsorientiertes Engagement und nachhaltiges Handeln: Aspekte, die für Kundinnen und Kunden sowie Bewerber*innen immer wichtiger werden.